

# Mitteldeutsche Nationalzeitung

Einzelpreis 15 M.

5. Jahrgang Montag, 4. Juni 1934 Nummer 127

## Auslegungen der Genfer Einigung

# Der Gaarpakt vor dem Völkerbundsrat

Alfred Rosenberg über Europa und seine Zukunft - Göring am Niederrhein - Amtswalterinnen-Kongress der NS-Frauenenschaft Gau Halle-Merseburg - Von Brauchitsch gewinnt das Eifel-Rennen

### Spanischer Botschafter für Moskau

Moskau, 4. Juni. (Eigene Meldung.) Im Außenministerium der Sowjetunion ist eine Mitteilung der spanischen Regierung eingegangen, der zufolge Spanien schon in nächster Zeit einen diplomatischen Vertreter nach Moskau entsenden wird. Spanien wird demgemäß in der russischen Staatsliste eine Sektion für Spanien. Die diplomatischen Beziehungen zwischen Russland und Spanien sind bereits vor elf Jahren wieder aufgenommen worden, trotzdem hatte die spanische Regierung bisher davon Abstand genommen, nach Moskau einen Botschafter zu entsenden. Wie in russischen Kreisen verlautet, beabsichtigt die Sowjetregierung aus ihrer Sicht die Errichtung einer russischen Botschaft in Madrid.

### Amerikanischer Flottenbesuch in der Sowjetunion

Moskau, 4. Juni. Der amerikanische Marineattaché in Moskau hat das Kriegsmarineamt verständigt, daß im August zwei amerikanische Kreuzer den Leningrader Hafen anlaufen werden. Ein Teil der amerikanischen Flottenbesuch soll als Gäste des amerikanischen Botschafters auf für mehrere Tage nach Moskau kommen.

### Wortmangel in Sowjetrußland Folge der Getreidepreiserhöhung

Moskau, 4. Juni. Im Zusammenhang mit der Erhöhung der Getreidepreise ist teilweise das Wort vom freien Markt verschwunden. Die DOWB hat beauftragt, daß sie mit drastischen Maßnahmen gegen jede Wortverleumdung einschreiten werde.

### Berlin-London in knapp 4 Stunden

Ein neuer deutscher Rekord. London, 4. Juni. Ein von dem deutschen Piloten Paul Schmitt geführtes Verkehrsflugzeug hat einen neuen Rekord aufgestellt. Das Flugzeug legte die Entfernung Berlin-London in 3 Stunden und 50 Minuten zurück. Die Durchschnittsgeschwindigkeit der Maschine betrug 261 Stunden-Kilometer.

### Einschränkung des Zuges nach Groß-Berlin

Berlin, 4. Juni. Es betreffen Anhaltspunkte dafür, daß die Maßnahmen zur Einschränkung des Zuges in das Stadtgebiet von Groß-Berlin noch nicht in allen Teilen des Reiches bekannt geworden sind. Der Präsident der Reichsamt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat eine Anordnung am 17. Mai erlassen, wonach die Einstellung von Arbeitern und Angestellten innerhalb der Stadtgrenze Berlin von der vorherigen Zustimmung der für die Arbeitskräfte zuständigen Arbeitsämter abhängig ist. Diese Zustimmung kann nur in besonderen Ausnahmefällen erteilt werden. Die Beschäftigung von Arbeitern und Angestellten ohne die erforderliche Zustimmung wird strafrechtlich verfolgt.

## Heute Ernennung der Kommission die am 1. Juli ihre Tätigkeit zur Abstimmungsregelung beginnt

(Drahtbericht unserer Genfer I.-Sonderberichterstatters.)

Genf, 4. Juni. Das Dreier-Komitee hat nun den von ihm auf der Grundlage der erzielten Vereinbarungen aufgestellten Bericht über die Saarabstimmung 1935 dem Völkerbundsrat unterbreitet, der am heutigen Montag zusammentritt.

Das Dokument, das auf der Grundlage der zwischen Deutschland und Frankreich erzielten Einigung über die Saarabstimmung verfaßt worden ist und das Vorschläge enthält die der

**Völkerbundsrat endgültig annehmen** soll, wurde, wie man hört, am Sonntag den Mitgliedern des Völkerbundesrates angefertigt. Die genaue Fassung des Berichtes an den Völkerbundsrat ist naturgemäß zur Stunde noch nicht bekannt. Trotzdem kann gesagt werden,

daß gewisse Auslegungen, wie sie in der französischen und westschweizerischen Presse über einige Teile des neuen Saarvertrages zu lesen waren, vollkommen falsch sind. So wurde behauptet, daß die gesamte Saarbevölkerung auf unbeschränkte Zeit das Recht haben soll, sich beschwerdeführend an einzelne Staatsmitglieder oder durch Eingabe an eine völkerrechtliche Instanz zu wenden. In Wirklichkeit ist nun in den Bestimmungen lediglich festgelegt, daß im Falle eines Ausnahmefalles über die Durchführung des jetzt abgeschlossenen Abkommens der Saarer Schiedshof (also nicht der mit dem Völkerbund zusammenhängende Saager Gerichtshof) angerufen werden soll. Vor allem dürfte auch aus dem so veröffentlichten Text hervorgehen, daß die „Emigranten“ für Vergeltung, die sie früher

während der Verwaltung des Gebietes durch den Völkerbund mit Regierung auf dem Gegenstand der Volksbefragung eingezeichnete politische Haltung einen Druck, eine Verfolgung, eine Vergeltungsmaßnahme oder eine Schlichterstellung erlitten hat. b) Das Gericht ist zuständig, über die Beschwerden zu entscheiden und Maßnahmen wegen angemessener Sicherungsmäßigung, gelblicher oder sonstiger Art anzuordnen; seine Entscheidung, selbst gericht-

### Litwinow fährt wieder nach Paris

Genf, 4. Juni. Wie aus Moskau gemeldet wird, beabsichtigt Litwinow nach Schluß der Konferenz in Genf nach Paris zu reisen, um dort mit der französischen Regierung über die Verwicklung der russisch-französischen Beziehungen weiter zu verhandeln. Die Berichte, daß Litwinow beabsichtige, nach London zu reisen, entsprechen nicht den Tatsachen.

### Wahlreglement

fein. Hier wird zunächst der Kreis der Abstimmungsberechtigten festzulegen sein. Wie man hört, werden hier die Beschlüsse der Anträge zur Grundlage genommen, nach denen alle „Bewohner des Saargebietes“, die am Tage der Abstimmung 20 Jahre alt sind, stimmberichtig sind. Bezüglich der Stimmfrage scheint die deutsche Forderung sich durchsetzen zu haben. Es scheint, daß auch das Dreier-Komitee seine Funktionen nicht ausüben wird, während ursprünglich mit seiner Aufstellung gerechnet wurde, nachdem das bisherige Mandat erlosch. Wenn sich das herausstellen würde, es in Deutschland lebhaft begrüßt werden, wenn Baron Aloisi, der als Präsident des Dreier-Komitees und Berichtserklärer des Völkerbundesrates in vorläufiger Weise mit größter Ausföhrung die Einigung herbeigeführt hat, weiter Einfluß auf die Durchführung der Saarabstimmung behält.

## Der Reichsaußenminister an Aloisi Die deutsche Garantieverklärung

Deutschlands Verpflichtungen zur Saarabstimmung 1935 (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Genf, 4. Juni. Von den gleichlautenden vereinbarten Garantieverklärungen die sowohl der deutsche wie der französische Außenminister zur Abstimmung im Saargebiet dem Präsidenten des Dreier-Ausschusses Baron Aloisi gegenüber abgegeben haben, hat die deutsche folgende Wortlaut:

Der Präsident! Mit Beziehung auf Ihr Schreiben vom 1. Juni 1934 betr. die Volksabstimmung im Saargebiet, beehre ich mich, Ihnen namens der deutschen Regierung folgendes mitzuteilen:

- Die deutsche Regierung verpflichtet sich, a) sich jedes Druckes zu enthalten, der die Freiheit und die Unparteilichkeit der Stimmabgabe beeinträchtigen könnte;
  - b) sich ebenso hinsichtlich der abstimmungsberechtigten Personen jeder Verfolgung oder Schlichtermaßnahme wegen der politischen Haltung, die diese Personen während der Verwaltung durch den Völkerbund mit Beziehung auf den Gegenstand der Volksbefragung eingenommen haben, zu enthalten;
  - c) die geeigneten Maßnahmen zu treffen, um jede diesen Verpflichtungen zumiderlaufende Handlung ihrer Staatsangehörigen zu verhindern oder ihr Einhalt zu gebieten.
- II. Wenn ein Streit zwischen Deutschland und einem Mitglied des Völkerbundes über die Auslegung oder Anwendung der in dieser Erklärung übernommenen Verpflichtungen entsteht, ist die deutsche Regierung damit einverstanden, daß dieser Streit gemäß den Bestimmungen des Saager Abkommens vom 18. Oktober 1907 vor den Ständigen Schiedshof gebracht wird, damit dieser über die Streitfrage entscheidet, unbeschadet der Rechte des Völkerbundesrates, gemäß der ihm anvertrauten Aufgabe auf die Erfüllung dieser Verpflichtungen zu achten.
- III. Außerdem ist die deutsche Regierung damit einverstanden, daß für den Zeitraum eines Jahres, gerechnet von der Einföhrung des endgültigen Mandates an, das Abstimmungsgebiet unter folgenden Bedingungen beibehalten wird:
- Jede im Saargebiet abstimmungsberichtigte Person kann dem Abstimmungsgericht Beschwerde einlegen, wenn sie wegen ihrer

## Nicht Mitleid - Mitarbeit!

Gauleiter Frauenfeld sprach in Münden

Münden, 4. Juni. Am überfüllten Römerbräueller trat am Freitagabend Gauleiter Frauenfeld, förmlich begrüßt, zum ersten Mal seit seinem Eintritt ins Reich vor die Öffentlichkeit. Als Vorsitzender des Kampfringes der Deutsch-Ostereicher Gau Münden-Oberhannern konnte Dr. Frauenfeld Vertreter der Behörden, darunter Oberbürgermeister Proßer, ferner der Reichswehr, der SA und SS sowie der Landesleitung Ostereicher der NSDAP begrüßen.

Als erster Redner beleuchtete der Presschef der Landesleitung Ostereicher, Dr. J. B. die schärfen Gegensätze zwischen den Verpflichtungen, mit denen Bundeskanzler Dr. Dollfuß vor zwei Jahren die Regierung angetreten hat, und dem heutigen Ergebnis seiner Regierungstätigkeit.

Gauleiter Frauenfeld sprach zunächst von den erhebenden Eindrücken, die ihm nach langer Abwesenheit das machtvoll fortschreitende Aufwachen im Reich berechtigen konnte und meinte, es wäre gut, die Regiererin einmal für einige Wochen nach Ostereicher zu senden, wo es ständig bergab gebe.

Radikalität hob er hervor, daß der Kampf der Nationalsozialisten in Österreich, wo heute eine politische Generatormacht gegen das nationalsozialistische Deutschland im Gange liege, dem ganzen Deutschland gelte, ebenso wie der Einföhrung der Deutsch-Ostereicher in die große Einheit des deutschen Staates.

Reichsleiter Alfred Rosenberg über:

# Die Sünde wider den europäischen Kontinent

Reichstagung der Nordischen Gesellschaft - „Eine Neugeburt des europäischen Gedankens“ - Rede des Reichsministers Ruff

Lübeck, 4. Juni. Auf dem Lübecker Marktplatz fand am Sonnabendmittag eine große nordische Kundgebung aus Anlaß der Reichstagung der Nordischen Gesellschaft in der Stadt Lübeck. ...

## Reichsleiter Alfred Rosenberg

ans Mikrophon. In seiner Rede führte er u. a. folgendes aus:

„Die große Erneuerungsbewegung, die heute Deutschland beherzigt, zieht ihre Kraft aus einer einzigen Wundung des Geistes, die in ebenso einfacher wie großer Breite durch die Kraft Adolf Hitlers vollzogen worden ist. Der Begriff des Nationalismus wurde von allen wirtschaftspolitischen und demagogischen Zirkeln gesehnt, die soziale Idee aber auf ihr eigentliches Wesen, eine rechtlich gegründete Volksgemeinschaft, zurückgeführt und alles was abgeleitet, was sozialer Marxismus der Gesellschaft hinzugehängt hatte. Der 30. Januar 1933 bedeutet deshalb die Wiedergeburt des internationalen Nationalismus durch eine Volkstrennung aller schaffenden Deutschen. Ruff hat nun diese Entwicklung heute im Gedächtnis zurück, dann fällt auch der als unüberwindbar hingestellte Gegensatz zwischen Nationalismus und Europäismus in sich zusammen. ...

Schicksal Europas ist das Schicksal jeder einzelnen europäischen Nation und das dürfen wir heute wohl sagen, so ist umgekehrt das Schicksal etwa Deutschlands als des größten mitteleuropäischen Staates auch das Schicksal anderer ähnlichen Kontinente. Denn ohne die deutsche Wiederkehr wäre die kommunistische Welle hinübergeschlagen nach Mitteleuropa.

## Ein Festtag im Gaargebiet

# Dennoch in der Saarfrage gesiegt!

Die „Deutsche Front“ zur Festlegung der Saarabstimmung

Saarbrücken, 4. Juni. Der 1. Juni 1934 wurde ganz plötzlich zu einem Festtag, so ruft die Zeitung „Deutsche Front“ zu einem Festtag des Reiches an der Gerechtigkeit für das Volk an der Saar. Es gilt die Macht des absoluten Rechtes, der sich selbst die Vögel unter erbiten, ohne nicht verschlingen können. ...

## dennoch gesiegt

hat. Das Recht der Verträge sieht für das Gaargebiet eine Abstimmung nach Ablauf einer fünfjährigen Laufzeit vor, das ist am 10. Januar 1935. Wenn nun diese Abstimmung jetzt auf den 13. Januar festgesetzt wurde, wurde damit lediglich ein unabweisbares Rechtsmoment genutzt. ...

Das Wort bedingt in hervorzuhebendem Maße Charakter und geistige Haltung eines Volkes oder einer Volksgemeinschaft. Lieber alle noch zu beklammerten Ängsten unserer Zeit hinweg sind wir der Überzeugung, daß ein hartes Schicksal die Völker Europas einmal zwingen wird, sich ihrer Schicksalsträume bewußt zu werden.

## Spannungsmoment von europäischer Bedeutung befreit

wurden, das gerade in den letzten Wochen fast unmerklich zu werden begann. Das Saarwort aber wurde von dem laienhaften Duld und gläubiger Zweifel befreit. Der Weg ist frei, das Ziel ist klar - und können wird, der alle die mit schuldig waren an dem Zustandekommen dieses unwillkürlichen Zustandes bekümmert. ...

## Ordnung der Außenwerbung

# Ende der Verschöndelung der Landwirtschaft

Neunte Bekanntmachung des Werberats der deutschen Wirtschaft

Berlin, 4. Juni. Durch die Neunte Bekanntmachung des Werberats der deutschen Wirtschaft hat nun auch das Bewusstsein, das wohl am schwersten zu ordnen war, seine Regelung erhalten. Der Werberat hat hier eine Mittelteiligkeit auf, die nicht leicht war, und sieht in der neuen Bekanntmachung die Genehmigung, in der freien Landwirtschaft Wirtschaftswerbung auszuführen, zu rufen. ...

## der deutschen Wirtschaft in ihrer Gesamtheit zu helfen.

Öffentlich werden die unzulässigen, heute noch gültigen polizeilichen Bestimmungen, die sich mit dem Anschlagwesen befassen, durch ein einheitliches Reichsgesetz ersetzt. Die Außenwerbung ist nun in ihren Grundzügen geordnet und einheitlich geregelt. ...

## der deutschen Wirtschaft in ihrer Gesamtheit zu helfen.

Öffentlich werden die unzulässigen, heute noch gültigen polizeilichen Bestimmungen, die sich mit dem Anschlagwesen befassen, durch ein einheitliches Reichsgesetz ersetzt. Die Außenwerbung ist nun in ihren Grundzügen geordnet und einheitlich geregelt. ...

## Sünde wider den europäischen Kontinent

gegen die jahrelang als Tradition des europäischen Erbes wiederholt, ist eine der größten Missetaten aller Zeiten, die außerhalb Europas wirtschaftlich, kulturell und politisch tätig sind. ...

## Ordnung der Außenwerbung

# Ende der Verschöndelung der Landwirtschaft

Neunte Bekanntmachung des Werberats der deutschen Wirtschaft

Berlin, 4. Juni. Durch die Neunte Bekanntmachung des Werberats der deutschen Wirtschaft hat nun auch das Bewusstsein, das wohl am schwersten zu ordnen war, seine Regelung erhalten. Der Werberat hat hier eine Mittelteiligkeit auf, die nicht leicht war, und sieht in der neuen Bekanntmachung die Genehmigung, in der freien Landwirtschaft Wirtschaftswerbung auszuführen, zu rufen. ...

## der deutschen Wirtschaft in ihrer Gesamtheit zu helfen.

Öffentlich werden die unzulässigen, heute noch gültigen polizeilichen Bestimmungen, die sich mit dem Anschlagwesen befassen, durch ein einheitliches Reichsgesetz ersetzt. Die Außenwerbung ist nun in ihren Grundzügen geordnet und einheitlich geregelt. ...

und danach sowohl ihre Politik wie ihre Wirtschaftsstruktur und schließlich auch ihre kulturelle Haltung diesem Schicksal entsprechend einzurichten. Denn die Nordische Gesellschaft heute zu einem großen Teil für sich selbst um sich gesammelt hat, die kulturell und wirtschaftlich eine Gemeinschaft mit den Nordischen Völkern in Europa und den Völkern der Ostsee umschließt. ...

## Reichsminister Ruff

das Wort. Nach einem Rückblick über das gesamte geschichtliche Werden unserer Zeit wies der Minister darauf hin, daß das Wort des Nationalsozialismus nicht eine abstrakte weltanschauliche Konstruktio n sei, sondern daß zum erstenmal aus der Vergangenheit des Volkes ein neues Lebensgefühl in neuer Gestalt entstanden sei. ...

## in Deutschland eine neue Volkserhebung

wurden. Mit dieser Volkserhebung, so erklärte der Minister weiter, war die Befreiung des inneren Willens verbunden. Die Fremden hätten keinen Grund, sich zu wundern, daß deutsche Volksgemeinschaft zu empfinden vermöchten. ...

## Manöver drüben

New York, 1. Juni. Die gestrige Notiz nach dem Präsident Roosevelt hat die größte Marineausübung in der Geschichte der Vereinigten Staaten dar. ...

## Wörterlich wird nun jedes einzelne dieser Foris gekämpft.

Das Material sind 60.000 Tote in einem Jahr, 50.000 tote! Ohne die Opfer der Fließbänder, denn Krieg bedeutet in dieser Gegend auch Krankheit und Seuchen für das Hinterland. ...

# In der Hölle des Gran Chaco

Der Krieg zwischen Bolivien und Paraguay

Dargestellt von E. T. Hay

Copyright by Nationaler Verleger, Berlin 9 58

## Worum es geht?

Das bedeutet laufende Turbinen. Drohende Motoren, Rüst über dunklen Städten, jagende Geschütze, Krach der Maschinen, das ist Hölle und Tod. Der Kampf um die Industrie. Das Geheimnis der Macht.

## Der Kampf um die Industrie.

Das ist der Gran Chaco. Ein riesenhaftes Gebiet mit Wäldern, Büsch, Urwald, Indios, Grassteppen. Mit wilden Tieren, Nilschlangen, Nagern, fast allen Schrecken der Wildnis. ...

## Auf den Landstraßen noch ein weißer Fleck.

Inerfort auf Zausel und über Zausel von Quadratkilometern hin. Jeder Schritt ins Innere ist eine Expedition ins Innerfort, Geheimnisvolle. Ein Marsch ins Abenteuer. Aber heute noch ein weißer Fleck auf der Landkarte und morgen vielleicht schon ein Gebiet von Eisenbahnen, Landstraßen und weißen modernen Städten, unter denen denn doch die Zivilisation einkehren. ...

## Der Kampf um die Industrie.

Das ist der Gran Chaco. Ein riesenhaftes Gebiet mit Wäldern, Büsch, Urwald, Indios, Grassteppen. Mit wilden Tieren, Nilschlangen, Nagern, fast allen Schrecken der Wildnis. ...

## Der Kampf um die Industrie.

Das ist der Gran Chaco. Ein riesenhaftes Gebiet mit Wäldern, Büsch, Urwald, Indios, Grassteppen. Mit wilden Tieren, Nilschlangen, Nagern, fast allen Schrecken der Wildnis. ...

## Wer ist ihr Befehlshaber und der zukünftige

Befehlshaber der Macht? Borraquin handelt auf seinen Volkanspruch, Bolivien kämpft ebenfalls!

## Krieg im Urwald

Zwei können nicht Befehlshaber sein und so entbrannt um diesen Amtsstuhl einer der furchtbarsten Kriege der Menschheit. Ein Krieg mit Maschinengewehren, Kampfflugzeugen, Giftgasen, Panzerfahrzeugen und weittragenden Kanonen. ...

## Ein Krieg, wild, unerbittlich und grauam

Ein Krieg, wild, unerbittlich und grauam wie die Landschaft, in der er sich abspielt. Bolivien ist die Landmacht und die Luftmacht, Paraguay die Luftmacht und die Landmacht. ...

## Ein Krieg, wild, unerbittlich und grauam

Ein Krieg, wild, unerbittlich und grauam wie die Landschaft, in der er sich abspielt. Bolivien ist die Landmacht und die Luftmacht, Paraguay die Luftmacht und die Landmacht. ...

## Ein Krieg, wild, unerbittlich und grauam

Ein Krieg, wild, unerbittlich und grauam wie die Landschaft, in der er sich abspielt. Bolivien ist die Landmacht und die Luftmacht, Paraguay die Luftmacht und die Landmacht. ...

## Ein Krieg, wild, unerbittlich und grauam

Ein Krieg, wild, unerbittlich und grauam wie die Landschaft, in der er sich abspielt. Bolivien ist die Landmacht und die Luftmacht, Paraguay die Luftmacht und die Landmacht. ...

## in dem Schreden des Krieges mit Klammern

verleiden und Giftgasen kommen die Schreden zu. Das Material sind 60.000 Tote in einem Jahr, 50.000 tote! Ohne die Opfer der Fließbänder, denn Krieg bedeutet in dieser Gegend auch Krankheit und Seuchen für das Hinterland. ...

## Die Wälder sind die Hölle

Die Wälder sind die Hölle, die Wälder sind die Hölle, die Wälder sind die Hölle. Die Wälder sind die Hölle, die Wälder sind die Hölle, die Wälder sind die Hölle. ...

## „Der Kamerad sieht, daß Kameraden verfallen“

Genio grauam sind die furchtbaren Schimpfe dieses Gebietes. In ihnen verfallen Kameraden, Kameraden, Kameraden. ...

## „Der Kamerad sieht, daß Kameraden verfallen“

Genio grauam sind die furchtbaren Schimpfe dieses Gebietes. In ihnen verfallen Kameraden, Kameraden, Kameraden. ...

## „Der Kamerad sieht, daß Kameraden verfallen“

Genio grauam sind die furchtbaren Schimpfe dieses Gebietes. In ihnen verfallen Kameraden, Kameraden, Kameraden. ...

## „Der Kamerad sieht, daß Kameraden verfallen“

Genio grauam sind die furchtbaren Schimpfe dieses Gebietes. In ihnen verfallen Kameraden, Kameraden, Kameraden. ...

## „Der Kamerad sieht, daß Kameraden verfallen“

Genio grauam sind die furchtbaren Schimpfe dieses Gebietes. In ihnen verfallen Kameraden, Kameraden, Kameraden. ...

## Wörterlich wird nun jedes einzelne dieser

Foris gekämpft. Das Material sind 60.000 Tote in einem Jahr, 50.000 tote! Ohne die Opfer der Fließbänder, denn Krieg bedeutet in dieser Gegend auch Krankheit und Seuchen für das Hinterland. ...

## Die Wälder sind die Hölle

Die Wälder sind die Hölle, die Wälder sind die Hölle, die Wälder sind die Hölle. Die Wälder sind die Hölle, die Wälder sind die Hölle, die Wälder sind die Hölle. ...

## „Der Kamerad sieht, daß Kameraden verfallen“

Genio grauam sind die furchtbaren Schimpfe dieses Gebietes. In ihnen verfallen Kameraden, Kameraden, Kameraden. ...

## „Der Kamerad sieht, daß Kameraden verfallen“

Genio grauam sind die furchtbaren Schimpfe dieses Gebietes. In ihnen verfallen Kameraden, Kameraden, Kameraden. ...

## „Der Kamerad sieht, daß Kameraden verfallen“

Genio grauam sind die furchtbaren Schimpfe dieses Gebietes. In ihnen verfallen Kameraden, Kameraden, Kameraden. ...

## „Der Kamerad sieht, daß Kameraden verfallen“

Genio grauam sind die furchtbaren Schimpfe dieses Gebietes. In ihnen verfallen Kameraden, Kameraden, Kameraden. ...

## „Der Kamerad sieht, daß Kameraden verfallen“

Genio grauam sind die furchtbaren Schimpfe dieses Gebietes. In ihnen verfallen Kameraden, Kameraden, Kameraden. ...

## „Der Kamerad sieht, daß Kameraden verfallen“

Genio grauam sind die furchtbaren Schimpfe dieses Gebietes. In ihnen verfallen Kameraden, Kameraden, Kameraden. ...

## „Der Kamerad sieht, daß Kameraden verfallen“

Genio grauam sind die furchtbaren Schimpfe dieses Gebietes. In ihnen verfallen Kameraden, Kameraden, Kameraden. ...

Staatssekretär Feder in Halle

# Wirtschaftsführung im Dritten Reich

## Große Kundgebung in der Verwaltungsakademie der Provinz Sachsen

Im Rahmen der von der Verwaltungsakademie der Provinz Sachsen, Halle, veranstalteten Sondervertragsreihe über nationalsozialistische Wirtschaftsführung und Staatspolitik, und in Anwesenheit des Kampfbundes der Architekten und Ingenieure des Gau Halle-Merseburg sprach Staatssekretär von Dr. Hermann Feder über die Aufgaben der Wirtschaftsführung im Dritten Reich.

**Hr. Staatssekretär Dipl.-Ing. Gottfried Feder**

Über Wirtschaftsführung im Dritten Reich. Staatssekretär Feder, dessen schon bekannte Arbeitsgebiete nur durch das Vertrauen des Führers auch in der Durchführung des „Siedlungsproblems“ erweitert worden sind, sprach an diesem Abend in einem feinen, fließenden Vortrag über alle seine Arbeitsgebiete betreffend liegenden Fragen. Feder zog hier nicht nur den Stoff, sondern der auch die Vorbereitung des Stoffes beherrschte. Von höchster geistiger Werte aus sein angeheures Arbeitsgebiet beherrschend, und von jeder Zeit aus als Vertreter des Führers und jedes neuen Klans genau abmessen, schaute er sich durchaus nicht, auch auf die Schwierigkeiten hinzuweisen, die ihm auf seinem vom Führer vorgezeichneten Wege erwachsen würden.

Seine Ziele aber waren so klar, wie sein unerschütterlicher Will, sie zu erreichen, und die brauende Beifall, der oft genug den Redner unterbrach, galt nicht allein dem gehaltenen, so unendlich hochbedeutenden Ziele allein, er galt auch der Persönlichkeit des Vortragenden, der alle Schwierigkeiten auf seinem Kampfe Nationalsozialismus, zugleich im Namen der Ortsgruppen des Kampfbundes der „Deutschen Architekten und Ingenieure im Kampfbund für deutsche Kultur e. V.“ die vollkommenste Hilfe, insbesondere den Hr. Staatssekretär Feder und Gauleiter Staatsrat Jordan an der Vortragstunde, die die Beamteten in ihrem Verlaufe wirksam weiter bilden sollte. Es wurden auch fernerhin regelmäßige Sonderkurse stattfinden in den folgenden Nationalsozialistischen nach Wort ergriffen werden, denn das ist die beste Art der Vorbereitung nationalsozialistischen Gedankens.

Dann ergreift Staatssekretär Feder das Wort zu ungelobter folgenden Ausführungen: Die entscheidende Wendung unserer Nation und die ausgleichende Wendung gegen früher besteht in der fundamentalen Tatsache des ganzen politischen Lebens, daß wir wieder einen Führer haben. In den vergangenen Jahrzehnten war es unmöglich gewesen, eine geordnete Regierung zu führen, denn regieren heißt „einem sicheren Ziel einordnen und regeln.“ Das

### „parlamentarische System“

hat die Unfähigkeit zur Regierung allzu deutlich erwiesen, und das „Führertum in Staat und Wirtschaft“ ist die einzig tragfähige Regierungsform. Es ist auch nicht von ungefähr, daß die Nationen selbst Mittelpunkt unseres ganzen Denkens ist, denn gerade das arische Erbe ist Grundlage des Gedankens für das Führertum, und das Wiedererwachen des Führertums macht erst das Fundament eines neuen Staates.

Dann ging der Staatssekretär des näheren auf die alten liberalistischen Anschauungen ein, daß die Wirtschaft eines Staates ihre besonderen Gesetze und Verhältnisse haben finden müsse, um schließlich für das Dritte Reich zu sein.

„Das Postulat der Führung des Reiches besteht im totalen Staat auch auf dem Gebiete der Wirtschaft.“ Wenn der Staat über die Führung der Wirtschaft hat, darf er auch nicht selbst Wirtschaft treiben, höchstens einmal durch Einrichtung von Mutterbetrieben, um der Privatwirtschaft Beispiel und Antrieb zu geben.

Somit liegt seine Tätigkeit nur in der Verwaltung.

Dann ging der Redner auf die Einführung der nationalsozialistischen Wirtschaftsführung im Reich ein seit Ergründung der Macht. Das Zentralprogramm zur Lösung der Frage der Wirtschaftsführung“ biete für viele die Basis zur Beurteilung des Nationalsozialismus überbetrachtet. Und das wiederum werde gelingen, noch vor Ablauf der vom Führer verlangten drei Jahre. Der Redner fuhr fort: Über 500 Millionen Mark hat die Reichsregierung an Aufträgen für den Hausbau zur Angangsbearbeitung der dem nationalsozialistischen Wirtschaft geachtet, aber über 3 Milliarden Mark für die Aufbaubarbeiten in Deutschland mobil gemacht worden.

Es ist naturgemäß, daß mit der Größe einer Aufgabe auch die Anlaufzeit wächst, bis die Arbeit in Gang gebracht werden kann. Die „Reichsbauarbeiten“ sind ein Internernehmen, das jede Fähigkeit und Möglichkeit einer noch so großen Privatinitiative bei weitem übersteigt. Ein lo umfänglicher, ja

### königlicher Baugedanke

Zann nur vom Reichs wegen gefaßt und in die Tat umgesetzt werden. Reichsbauarbeiten zu bauen, hat auf natürlichen Voraussetzungen eine spezifische, einheitliche Reichs- und Staatsregie-

tung. Das Primat des Staates auf dem Gebiete der Wirtschaft zeigt sich hier in feiner ganzem Wärdigkeit, doch ist das Primat erst die Voraussetzung, die Durchführung des Reichsplanes folgt und bringt keine befriedigenden Ergebnisse für die deutsche Wirtschaft.

Durch die vielmehrteilige Aufhebung der Automobilsteuer ist wie mit einem Handbrot die Automobilindustrie die zur Volkswirtschaft ihres alten Reichslandes gekommen.

Sie ist die „einfachste Idee“ ein, daß jedes Verkehrsmittel in seiner Art möglichst eigene Wege bekommt, genau wie die Eisenbahn den Schienenstrang, verlangt das Auto seinen eigenen Autoweg. Der Wille des Reiches steht sich in die gerade richterliche Befriedigung der Privatwirtschaft ein. Die ganze Maßnahme mit den Autostrassen wäre aber noch unvollkommen, wenn nicht auch von der Reichsregierung die zwingende Notwendigkeit erkannt worden wäre, den benötigten Mehrverbrauch an Treibstoff sicherzustellen. Eine eventuelle Industrie ist auf dieser Basis entstanden, und ganz erhebliche Teile der deutschen Wirtschaft sind befestigt worden, und dies alles nur aus dem einen Gedanken der technischen Idee des Reichsautobahnbauens.

Und die Freiheit auch auf dem Gebiete der Treibstoffe werden und müssen wir uns erwerben. So erweitert sich überall die Wirtschaftsführung des Reiches als unweiblich beständig für die Privatwirtschaft. So hat sich das Führertum sehr wohl bewährt auch im Reich der Wirtschaft. Der Nationalsozialismus neiber leinestens dem einzelnen den Vertrag seiner Wirtschaft, aber er fordert, daß alles, was zu getrieben hat, im höheren Dienste, dem Dienst der Allgemeinheit und des Vaterlandes erfolgt.

Dann kam Staatssekretär Feder auf seine neue, ihm vom Führer gestellte Aufgabenstellung zu sprechen, auf das

### „deutsche Siedlungswert“

Er sei sich klar darüber, daß mit dieser schönsten und wichtigsten Aufgabe“ ihm die Durchführung eines Werkes aufgetragen ist, dessen Wirkungen er wohl selbst nicht mehr schauen könnte, das er aber durchzuführen dürfe. Die Siedlungen, fuhr der Redner fort, sind eine bevölkerungspolitische Aufgabe von größtem Ausmaß, bei der auch rassenhygienische Gesichtspunkte mitsprechen. Es sollen neue soziale Wirtschaftskräfte geschaffen werden. Wir müssen nach wirtschaftspolitischen

Gesichtspunkten handeln, nicht nach dem Wähler der im alten System gepflegten Ständestände Siedlungen oder der „Erwerbslosen-Siedlungen“, die sich zum Schaden fürs Volk ausgemacht haben. Wir müssen allmählich unsere Großstädte auflösen und eine Dezentralisation unserer gesamten Wirtschaft vornehmen, sowie eine Umgestaltung unserer Industrie. Die Schaffung solcher neuer Siedlungen, die auf sich selbst gestellt sind, diese Erschaffung neuer sozialer Gemeinschaften ist zunächst als handelspolitisches Problem zu betrachten. Die Möglichkeit einer Ertragsumlage. Wenn der große Plan der Reichsplanungstelle für das deutsche Siedlungsproblem fertig gestellt ist, erst dann können wir an die Gründung der neuen Siedlungsstädte von 10-15.000 Einwohnern denken.

Staatssekretär Feder schloß seinen mit brauendem Beifall aufgenommenen Vortrag mit den Worten:

Das Siedlungswert ist die größte Kulturleistung, die uns auferlegt ist; denn aus dem Heimatgefühl heraus erst wächst die Liebe zur Muttererde und zum Vaterland, zu unserer ewigen, heiligen Deutschland.

Mit der Führerschaft fand der denkwürdige Abend seinen Abschluß.

## Amtswalderinnen-Kongreß der NS-Frauenchaft

# Die Aufgaben der Frau im neuen Deutschland

Staatsrat Hr. Jordan: „Es muß gekämpft werden um die letzte Vollendung unserer Revolution!“

Die Gaufrauenchaftsleiterin des Gau Halle-Merseburg, Frau Hanna Madegaal, hatte am Sonntag, den 3. Juni 1934, zum ersten Amtswalderinnen-Kongreß eingeladen. Der große Saal des „Richtsboles“ konnte die erschienenen Gäste kaum fassen. Nach der Begrüßung durch die Gau-Propagandaleiterin Frau Gerda Krauß ergreift

**Gauleiter, Staatsrat Hr. Jordan** das Wort. Seine Rede sei hier im Auszug wiedergegeben:

Als wir in Deutschland am 30. Januar 1933 die politische Macht in die Hand nahmen, da gab es viele, die dachten, mit dem 30. Januar sei nun endlich der Abschlus einer Zeit vollzogen, die wir als eine der dunkelsten in die Geschichte Deutschlands

zu bezeichnen ist, und daß Sie mit uns zurückblicken können in einen Kampf, in dem Blut geflossen ist und der großen Idee willen. Seien Sie glücklich daß Sie mitgehen können, jeder der Verantwortung bewußt, was das Reich entsteht für das die im Weltkrieg Gefallenen und unsere national-

sozialistische Kämpfer ihr Leben gaben. Wir wollen alle zusammenhaken, jeder an seinem Platz. Das heißt für uns leben und kämpfen, das ist unser herrliches, einziges Deutschland!“

Im Anschluß an die Rede des Gauleiters, Staatsrat Hr. Jordan sprach die



einzelnen. Sie denken nur an diesen Abschlus und bezweifen, daß der 30. Januar 1933 nur ein Anfang war.

„Ich glaube, daß eine Zeit kommen wird, wo sich in Deutschland die Menschen in verschiedene Lager teilen, ob sie diesen 30. Januar 1933 als Anfang oder als Ende betrachten.“

Wir Nationalsozialisten, die ihn als Anfang betrachten, wir wissen, daß der 30. Januar nur der machtpolitische Ausdruck war, der über leitet zum politischen Aufbau. Wir wissen, daß die nationalsozialistische Weltanschauung die Totalität proklamiert hat.

### Es muß gekämpft werden um die letzte Vollendung unserer Revolution!

Wenn Sie an diesem Tage auf eine amierikane Geschichte der NS-Frauenchaft zurückblicken werden, Sie werden merken, daß es immer nur ein Glück der Bewegung war, es ist nun Ihre Aufgabe, diese Bewegung noch mehr zur Einheit zu verwickeln. Es darf keine Organisation für sich sein und kein Arbeitszweck allein geben.

Sie müssen sich eingliedern in jenen großen Masskampf der Partei. Auf diesem Gebiet darf ich dann sagen für die Einheit, an der auch Sie mitgehen haben.

Frau herbeiführt, die zwangsläufig zur Vernichtung von Volk und Staat führen muß. Die Frau ist die Hegelei des Volkes. Sie war aus dem Volk herausgegriffen. Es wird deshalb immer unsere heiligste Aufgabe sein, alles daranzusetzen, daß die Frau gemäß ihrer naturgegebenen Eigenart wieder der Volksgemeinschaft zugeführt wird. Damit ist auf unsere Schultern, eine große Verantwortung gelegt, denn

### an den Frauen wird man das Volk erkennen!

Wir sind die Wächterin der Nation und müssen als solche wieder Achtung und Ehrgefühl auf unser eigenes Volk bekommen. Diese Erntemitteln zeigen in aller Deutlichkeit, daß für uns Nationalsozialisten die Fraufrage kein Problem mehr ist. Die Lösung der Fraufrage ist uns mit der nationalsozialistischen Idee in harter Eingeblichkeit gegeben. Volksgemeinschaft und Gemeinnützigkeit sind uns die richtunggebenden Begriffe. Dann wird eine Schicksalsgemeinschaft deutscher Frauen entstehen, die in Treue sich zum Führer bekennen, und die mit sich die geistige Revolution vom 30. Januar 1933 dem Endziele entgegenzuführen. Für die praktische Durchführung der uns gestellten Aufgaben soll es eine Organisation zu schaffen, die unerschütterlich wie ein Fels stehen muß. Diese Organisation muß von einem Geist beolett sein, der aus den großen weltanschaulichen Grundfragen der Bewegung herausgewachsen ist. Denn nur dann ist diese Organisation kein totes Stück Papier, kein harter Schutzbüchlein. Für einen jeden von uns sind die Wandlungen des Führers oder seiner Beauftragten von der Reichsleitung ausgehend, und die letzte Liebe uns, daß der Führer immer recht hat. Als ich vor zwei Jahren die Leitung der Gau-Frauenchaft des Gau Halle-Merseburg als erste Gaufrauenchaftsleiterin übernahm, bestanden im ganzen Gaugebiet 5 Ortsgruppen der NS-Frauenchaft, darunter auch

### die Ortsfrauenchaft Halle

als härteste Ortsgruppe mit 46 Mitgliedern. Die Aufbauarbeit im Jahre 1932 wurde durch die vielen Abflüsse erleichtert, da man durch die ungenügende Nachpropaganda, an der sich auch unsere Frauen sehr beteiligten, kaum zu positiver Arbeit kam. Durch Einleiten familiärer verlässlicher Kräfte gelang es bis Ende 1932 78 Ortsgruppen der NS-Frauenchaft zu gründen, die einen Mitgliederstand von 1270 Helferinnen hatten. Anfang 1933 setzte eine intensive Propaganda ein, die ersten ungeheuren Erfolg brachte. Bis Juli 1933 betrug die Mitgliederzahl der NS-Frauenchaft auf 10700, dann bis Ende des Jahres auf 27.000. Heute, nach einem weiteren halben Jahre größerer Arbeit, sind

### 40.000 Frauen in den NS-Frauenchaften im Gaugebiet

Halle-Merseburg erzielt. Jede Amtswalderin hat durch aufopferungsvolle Hinlage dazu beigetragen, daß wir in dieser kurzen Zeit einen solchen Erfolg melden können. Dafür hat es Ihnen allen an dieser Stelle den verdienten Dank für Ihre selbstlose Arbeit ab! Die Zahl der Ortsgruppen der NS-Frauenchaft ist in diesen 2 Jahren von 5 Ortsgruppen auf 600 Ortsgruppen gestiegen, so daß wir sagen können, daß unser Gaugebiet von uns organisatorisch erfasst wurde. An sozialer Fürsorgearbeit ist

### von der Gaufrauenchaft Gesamtinges geleistet

worden. Es ist hierbei nicht möglich, eingehend auf die gesamte Tätigkeit einzugehen. Ich möchte nur in kurzen Zügen das Wichtigste hervorheben. Am Jahre 1933 wurden 500 Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren in 13 Wochen an einem lichenholischen Erholungsheim in An Erholungsheim und zum Teil auch in Familien ins Land geschickt. Im gleichen Sommer wurden 180 Erholungsheim in der Provinz Sachsen in Zusammenarbeit mit 30 Frauen in das Provinzialfürsorge-

Schleifungen verfehlt. Im Februar 1934 gelang es uns, in Frauenheim bei Zeitz ein eigenes Müttererholungsheim zu eröffnen...

die Schaffung einer Mütterchule für den Gau Halle-Merseburg, in der die Mütter und jungfräuliche Mütter gefordert werden sollen...

Kon. Frau Gertrud Scholz-Klink über die deutsche Frau, wie sie war, wie sie ist und wie sie sein wird...

jede ihr willkommen, wenn sie den guten Willen mitbringt und sich einmüht ihre erworbenen Kenntnisse...

Grenzlandbegehung am Niederrhein Wir glauben unerschütterlich an den Führer

Ministerpräsident Göring an der Grabstätte seiner Großeltern Emmerich, 4. Juni. Ministerpräsident Göring war gestern einer Begehung des Gau's Ostpreußen...

wie stark das Vertrauen zwischen Führer und Gefolgschaft sei. Dieses Vertrauen werde die Kraft geben, aus der die Zeiten der Zukunft geschaffen werden müssen...

„Selbstschutz“ gegen Deutschland Rhantastische Rüstungspläne an der französischen Kanalküste Kriegsteilnehmer werden energisch

London, 4. Juni. Wie „Sunday Chronicle“ meldet, eröfnen die französischen Behörden zur Zeit einen Plan für eine großangelegte Verfestigung der französischen Kanalküste...

Der Grund zu dem neuen Befestigungsplan soll, wie das Blatt schreibt, selbstverständlich die Furcht vor einem deutschen Seenangriff sein...

- 1. Von einer zweiten Befestigungs-Linie von 250 Kanonen im Abstand von 2000 Metern...
2. Von einer Wasser- und Stahl-Linie...
3. Schaffung eines mächtigen Untersee-Kanals...

gest durch den Reichsmütterdienst, in gemeinsamer Arbeit mit allen Verbänden sozialer und sozialistischer Art eine Schöpfung der deutschen Frau vorzunehmen...

Gefolgschaft und Treue dem Führer und die volle Arbeitskraft geben im Kleinen wie im großen Treue zum Führer...

„Es geht um deutsche Ehre!“ Kreisamteiler Frau Kaminski, Merseburg, sprach dann über gemeinsame Aufgaben der Mütterchule mit der NSD in Rahmen des Mütterchulensystems...

Silke Voremann Gau-Vereinsleiterin der NS-Frauenchaft des Gau's Halle-Merseburg

National-Wirtschaft

Gewaltiges Bekenntnis zur Arbeitschlacht Bedeutsamer Gaunwirtschaftstag in Halle Gauleiter Staatsrat Jordan und Gaunwirtschaftsberater Dr. Trautmann über die mitteldeutsche Arbeitsbeschaffung

Die Mitteldeutsche Wirtschaft hatte am Samstag einen bedeutungsvollen Tag. Der Gaunwirtschaftsberater der NSDAP, Dr. Trautmann, hatte zu einer Tagung der Gaunwirtschaft in dem großen Sitzungssaal der Industrie- und Handelskammer eingeladen...

Ag. Ehlers, das Wort und beehrte insbesondere den Gauleiter im Namen der gesamten mitteldeutschen privaten Wirtschaft. Die Industrie- und Handelskammer, so betonte er, habe es bislang als ihre vornehmste Aufgabe betrachtet...

„Eine Wirtschaftspolitik der Wirtschaft ist ein Wirtschaftspolitik der Wirtschaft, weil die Ansehensbedingungen an der Wirtschaft nicht fest sind.“

Die Wirtschaft in der Wirtschaft zum Ziel kommen und nur Wirtschaft werden bis zu einer Änderung der Wirtschaft. Nationalsozialistische Arbeit ist ein Wirtschaftspolitik der Wirtschaft...

Der wirklich etwas unternimmt. Ein Unternehmer ist nicht der, der nur auf Anträge aus der öffentlichen Hand wartet, oder dauernd um Beibringung seiner Kreditanträge eilt.

Die Außenhandelspolitik unserer Kammer betreut gleichzeitig die Außenhandelsinteressen einer Anzahl weiterer mitteldeutscher Gaun-Kammern. Jeder Stand hat die Pflicht, Ordnung zu schaffen in den eigenen Reihen...

Unter mitteldeutscher Gaunwirtschaft in Halle soll das Sammelbündnis werden für alle Wünsche und Anregungen aus der mitteldeutschen Wirtschaft.

Ag. Dr. Trautmann, das Wort an grundlegenden Ausführungen über nationalsozialistische Arbeitsbeschaffung, Preis- und Kostenpolitik.

Ag. Dr. Trautmann, das Wort an grundlegenden Ausführungen über nationalsozialistische Arbeitsbeschaffung, Preis- und Kostenpolitik.

Ag. Dr. Trautmann, das Wort an grundlegenden Ausführungen über nationalsozialistische Arbeitsbeschaffung, Preis- und Kostenpolitik.

Ag. Dr. Trautmann, das Wort an grundlegenden Ausführungen über nationalsozialistische Arbeitsbeschaffung, Preis- und Kostenpolitik.

Gründe sich imstande zu erweisen, den Staat...

damit diese bei den Anforderungen, die der heutige Lebenskampf erfordert...

hat, Hamburg, an das Fahrrad...

mittlung des Herrn Staatskommissars Dr. Lippert eine Eingabe an das Reichs...

mit sich bringen kann, hat die bis April fort...

Reichsbank

Weiterer Rückgang der Deckungs...

Die Gesamtanforderung der Reichsbank...

Das neue Heim des Kaiser-Wilhelm-Instituts

Tagung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute

Unter Präsidium des Herrn Reichs...

Tagung des internationalen Seidenbundes...

Erwerbsgesellschaften

Abteilung des Dyckerhoff & Widmann...

Es mußte deshalb die 'Preisfischerei'...

Regelung des kommissionarischen Verkaufes von Frühkartoffeln

Der Verkauf von deutschen Erbsen in den...

Wirtschaftsrundschau

Wenig veränderte Großhandels-Nachfr...

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil.

Gauler Staatsrat Jordan

erkannte besonders das Wirken der wirtsch...

Reineinrichtung der Fahrraddecken

Anordnung der Nebenwachungsstelle für...

Bankkassen

Bankkassen...

Leipziger Devisenkurse vom 2. Juni

Table with exchange rates for various currencies.

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil.

Bankkassen

Bankkassen...

Leipziger Devisenkurse vom 2. Juni

Table with exchange rates for various currencies.

Berliner Devisenkurse vom 2. Juni

Table with exchange rates for various currencies.

Berliner Effektenkurse vom 2. Juni 1934

Table with stock market prices for various companies.

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil.

Bankkassen

Bankkassen...

Leipziger Devisenkurse vom 2. Juni

Table with exchange rates for various currencies.

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil.

Bankkassen

Bankkassen...

Leipziger Devisenkurse vom 2. Juni

Table with exchange rates for various currencies.

Berliner Devisenkurse vom 2. Juni

Table with exchange rates for various currencies.

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil.

Bankkassen

Bankkassen...

Leipziger Devisenkurse vom 2. Juni

Table with exchange rates for various currencies.

Berliner Devisenkurse vom 2. Juni

Table with exchange rates for various currencies.

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil.

Bankkassen

Bankkassen...

Leipziger Devisenkurse vom 2. Juni

Table with exchange rates for various currencies.

Berliner Devisenkurse vom 2. Juni

Table with exchange rates for various currencies.









BLICK ÜBER HALLE

Aufzug! Reichsbetriebsgemeinschaft Verkehr Am die Gemeindefach des schaffenden Volkes...

nicht durch Unvorsichtigkeit und Leichtsinn verursacht werden. Es kann nicht früh genug damit begonnen werden...

Fahrraddiebstahl

Am Sonntag gegen 23.00 Uhr wurde in Ammendorf in einem Hofst. einem Gast...

Staatssekretär Feder im Rathaus

Begrüßung und Eintragung ins Goldene Buch

Am Sonnabend wollte der Staatssekretär im Reichsamt für Arbeitsbeschaffung, Feder, im Laufe...

das Fahrrad, welches er im Hausflur aufgestellt hatte, entwendet. Täter unbekannt.

Angefahren

Am Sonnabend gegen 18 Uhr wurde die Ehefrau des Arbeiterwohnheim im Altersheim...

Kämpfe auf der Straße

Am Sonntag gegen 20 Uhr ereignete sich ein heftiger Kampf in der Hauptstraße...

Ausfall des Gauleiters

In der Nacht vom 3. zum 4. Juni, von der Bekämpfung der Landwirtschaflichen Ausstellung in Erfurt kommend...

Freigelegt sind beim Gauleiter leichte Quetschungen und Rippenbrüche, beim Landesobmann Krause ebenfalls Quetschungen...

Chor

Chor! Ich bin ein Verduldender! Anrufen an der eigenen Kraft, Starstes Volk mit Erntehoffen...

Kassionspiele Oberammergau

Wie kommt man am billigsten zum Besuch der Kassionspiele nach Oberammergau?



Staatssekretär Feder

Staatssekretär Feder

willkommen. Er begrüßte ihn in erster Linie als den Programmleiter der Bewegung...

Einsatz ihrer Kräfte

für den Aufbau in der deutschen Wirtschaft zur Verfügung zu stellen.

Chor

Chor! Ich bin ein Verduldender! Anrufen an der eigenen Kraft, Starstes Volk mit Erntehoffen...

Mithilfe für Arbeitsbeschaffung

Das Begreifen der grundlegenden Wichtigkeit der Arbeitsbeschaffung beruht sich immer mehr und mehr in den Seelen unserer Volksgenossen...

Kind läuft gegen Straßenbahn

Am Sonnabend gegen 18 Uhr überquerte die 5jährige Hilula K., wohnhaft Sündenburgerstraße...

Ganz Deutschland marschiert!

Aus dem Dingspiel „Neurode“ von Kurt Hennicke

In Neurode in Siedlitz wurde, lange vor dem Jahre 1933, der nationalsozialistische Kreis- und Gemeindefachdienst...

aufgehoben, und haben uns in den Sturm getrieben! Nun raucht ein harter Wind um uns...

Brand in der Seide

Am Sonntag gegen 17 Uhr brach in der Grube im Garten in kleiner Waldhain aus...

Weibe neuer Sturmfabren bei der Standarte 36

Gestern Vormittag war auf dem Gimritz Damme die SA-Standarte 36 zur Weibe ihrer neuen Sturmfabren...

Mütter, es geht euch an!

Weißt eure Kinder immer und immer wieder auf die Gefahren der Straße hin...

Fahrrad gestohlen

Wor einem Raunen ist in Halle vor einem Saale in der Sündenburgerstraße...

Letzte Fahrt der Opfer von Weisköpfen

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurden die Leichen bei dem Weisköpfen Zug...

Ihre Bade-Reise

Getrankendirektor fand eine erregende Trauerfeier statt, bei der auch die Gelangung des Komotomobils mitwirkte...

Der Fremde: Hört mich an, ihr alle! Es war ja nicht nur die Grube in Gefahr! Ganz Deutschland war in Gefahr! Und wir sind...





# Grün in Front

## Das 60. Provinzial-Jägerfest in unserer Stadt

Wenige alte Garnisonstadt Halle hat in den Tagen vom 2. bis 4. Juni wieder einmal einen Besuch vom alten militärischen Geist besucht. 150 Jäger und 450 ausstarke ehemalige Jäger und Schützen versammelten sich in der Saalstadt, um das 60. Provinzial-Jägerfest zu feiern. Einen besseren Anlaß als den Sonnenabendbeginn hätten sie sich wohl kaum wünschen können. Nach dem Empfang der aus der Provinz Sachsen, Anhalt und

gruppen mit 2223 Militärliebenen zählt von denen im Vorjahre 48 Kameraden verstorben sind, die man besonders ehrt. Als Vorkämpfer in der Geschichte der Grünwölfe wurde darin die Eingliederung in die 24. Reserve II beschriftet. Von mehreren geschätzten Mitteilungen von denen besonders die Festsetzung der nächsten Tagung in Kassel interessiert, legte der vereinte Führer sein Amt in die Hände seines Nachfolgers Ernst Mehnert. Das neue Haupt ehrt zunächst 3 Kameraden mit 25jähriger Mitgliedschaft und ernannte 6 Kameraden anlässlich ihres 80. Geburtstages zu Verbandsältesten. In bewegten Worten verabschiedete er den einstimmigen Beschluß der Führertagung, dem von Halle nach Haltenberg verziehenden Paul Moewes die Würde eines Verbands-Ehrenführers zu verliehen. Das nahm General Mehnert zum Anlaß, auch seinerseits dem aufrechten Mann, guten Kameraden und hervorragenden Führer Moewes Worte warmer Anerkennung zu spenden und ihm einen offiziellen Dankbrief zu überreichen.

Die Jäger formierten sich zu einem von der hallischen Bevölkerung freudig begrüßten Festzug nach dem Hallmarkt. In Vertretung des ebenfalls herübergehenden Oberbürgermeisters richtete Stadtrat Kräft herzliche Worte der Begrüßung an die alten Kameraden des grünen Zuges. Auch er würdigte die Verdienste des lebenden Führers, der auch von der Stadt Halle großen Dank verdankt wegen seiner persönlichen Erfolge. Kreisleiter Rg. Dohmgoerge n schloß sich dem Vordredner voll und ganz an und sprach noch einmal über den Sinn des heutigen Provinzialismus. Der Kommandant brachte zunächst ein großes Militärfest der Musikanten der 26. SS-Standard unter Leitung des Obermusikmeisters Ziemer im Garten des Stadtschützenhauses, in dessen Verlauf der 50jährige Verbandsleiter Brudz aus Brandenburg-Habel seinen bereits 1909 komponierten Jägermarsch mit erhauchlicher Frische persönlich dirigierte.

Den Schlußpunkt machte der große Festabend im oberen Saale des „Stadtschützenhauses“, dessen künstlerische Leitung Direktor Peter Kräft mit dem hiesigen Stadtschützenverein übernommen hatte. An äußerst feierlicher und

würdiger Weise abfolierte man die gefühlvoll zusammengestellte Festfolge. Ein Marsch erklang zur Begrüßung, die Jäger marschierten ein, Kamerad Schumann brachte einen von ihm selbst verfassten Prolog mit gutem Vortrag zu Gehör, worauf Paul Moewes noch einmal eine große Ansprache hielt. Er gab einen geschichtlichen Rückblick über die Verbandsgeschichte, machte zur unverbrüchlichen Szene zum Führer, wies auf die sozialen Leistungen des Verbandes hin und brachte ein begeistert aufgenommenes Wort auf die aktive Arbeit aus. Die Festansprache hielt der Bundespräsident General Mehnert.

Mit treffenden Worten geistelte er den jammervollen Passivismus wachsender Leute in den letzten 14 Jahren, der heute zum glücklichen Überwinden Standpunkt geworden wäre. Heute finge bereits das Unland an, Deutschland nicht nur wieder zu beackern, sondern zu ackern. Weihenoll ehrt man darauf die Toten. Das Lied „Von guten Kameraden“ lieferte den Text

zu einem Szenenbild nach dem Entwurf von Peter Krausen. Es veranschaulichte den heroischen Kampf während des Weltkrieges, in dem sich das Symbolbild des Gemeinlichkeitsgeistes offenbarte, wie vor es heute durch die Einigung des deutschen Volkes erleben dürfen. Die Kunst sprach das letzte Wort. Mitglieder des Stadttheaters wie Kränlein Saldomus, Kränlein Kötlin, Anton Jamblich, Ernst Koller, Hubert Dembach, Werner Ströber und nicht zuletzt Kamelmeyer Ernst Arzamer erzielten die Kameraden durch ihre Beiträge.

Am herrlichen Montag ist noch ein Festkonzert mit Speditions-Gitarren angefüllt, mit Saale-Ordnern wird man nach dem Weinberg fahren, um ein großes unterlandisches Konzert anzuhören zu können, das Ganze aber soll seinen Ausklang in einem deutschen Tanz finden.



Kreisleiter Dohmgoerge spricht

Zhüringen aufstamentretenden Kameraden und einen kühnlichen Aktionserfolg am Roten Krum, das die Kabelle in der Friedensuniform der 4. Jäger zum Fest gab, versammelten sich alle Teilnehmer in Brunnerts „Soffjäger“ zu einem in allen Teilen wohlgegangenen „Grünen Abend“. Am Abend geschmückten Saale, in dem kein leeres Plätzchen mehr zu finden war, leitete der Musikant der Brigade 38 unter der Leitung seines Musikmeisters Rg. Seifert die Festordnung ein durch Marschmusik und Feiernachtspiele, unter denen die Jäger ihren Einsatz hielten.

Mit hümischem Jubel wurde das Erscheinen des Kreisleiters Rg. Dohmgoerge n und seines Ehepartners begrüßt, die es doch nach ermöglicht hatten, ein Stündchen bei den alten Kameraden zu Gaste zu sein.

Vereinsführer Fritz Keller entbot dem vollen Saale kurz und kernig den Willkommensgruß, worauf auch Kreisleiter Dohmgoerge n in wenigen Worten zu den Jägern sprach.

Der Kreisleiter wies nachdrücklich auf die Provinzialverbandsarbeit hin, die von vorher Zeit immer gefordert habe. Die unbedingte Szene von Mann zum Führer und umgekehrt habe ein innerlich beruhigendes Gemeinlichkeitsgefühl erzeugt, das sich in allen auch noch so bedrücklichen Augen kundgibt. Dieser Provinzialismus müsse heute auf das politische Denken übertragen werden. Der Nationalsozialismus sei eine Weltanschauung der Freude, und in diesem Sinne wünschte er dem Feste ein volles Gelingen.

Minister der hallischen Kreistags-Beize erfreuten darauf durch Doppelquartette und Couplets die alten Kämpfer des Weltkrieges und durften als Lohn starken Beifall mit nach Hause nehmen.

### Am zweiten Tage

Besichtigte man die Stadt und den Zoo, um nach einem gemütlichen Frühstückenentzug zur Generalversammlung überzugehen. Der aus feinen 32 Jahre bermalteiten Vorstandsamt lebende Verbandsführer R. Moewes, begrüßte in feiner einleitenden Ansprache den Bundesführer General Mehnert besonders herzlich. Man brauchte keine ausgedehnte Aussprache, die Tagesordnung sollte Zug um Zug erledigt werden. Aus dem vom Kameraden Mehnert vorgelegten Protokoll ging hervor, daß der Verband der Jäger heute 32 Orts-



Gruppe aus dem Festzuge

### Zubelfeier der Halloren

#### Würdige Feier im Saal der Männerschaft

Unter den alten Vätern im Saal der „Halloren Männerschaft“ und bei der Anwesenheit von einem herzlichen, fränkischen Meister, begann gestern vormittag 11 Uhr die Jubiläumssfeier unserer Halloren.

Das Fest begann mit dem Weihen der Gefangsabteilung der Salzwerkerbrüderschaft im Saal der Männerschaft von Hermann Wehr. Der Chor sang später noch das „Hallorenlied“ und es schloß eine Burg über dem Ziele und zeigte bei allen Darbietungen ein vorzügliches Stimmenmaterial und ausgezeichnete Schulung. Nach dem Einanschieß sprach Direktor H. K. K. von dem Hallorenlied. Die Männerschaft als erster die Glückwünsche zur Zubelfeier aus und fügte hinzu, daß Halloren und Männer zu jeder Zeit zusammengehört hätten, und die vom neuen Geleis zum Schluß der nationalen Arbeit für alle Betriebe in Deutschland angeleitete Schicksals- und Arbeitsgemeinschaft seit uralten Zeiten zwischen

### Männerschaft und Hallorenschaft

bestanden habe.

Nun folgte die Begrüßung der Gäste durch den Meiterenden Vorsteher der Salzwerkerbrüderschaft im Saal der Männerschaft, sein besonderer Willkommensgruß unter dem Kreisleiter Dohmgoerge n, dem Vertreter des Oberbergbauplatzmanns, den Vertreter der Verbände, der Salzwerker, der Eisenindustrie und allen Halloren-Gesellschaften. Nach dem „Hallorenlied“ der Gefangsabteilung hielt Dr. Ganns Krehndant die Rede, in der er zunächst einen längeren Rückblick auf die Geschichte der Halloren bot. Die bewährte Treue der Halloren habe auch in späteren Zeiten stets Anerkennung gefunden. Seien hierfür seien die Weher in dem Scherfente, von denen ein großer Teil Gefangene der vereinsfähigen Kantine seien. Dann übergab Dr. Krehndant dem Meiterenden Vorsteher Max Krosch das Bild des Reichspräsidenten, das dieser mit eigenhändiger Unterschrift versehen und der Salzwerkerbrüderschaft zu ihrem heutigen Ehrentage verliehen hatte.

Es folgten nun die Ansprachen verschiedener Gäste. Bergbauplatzmann Wehdenberg übertrug im Namen des Preussischen Ministers für Wirtschaft und Arbeit und des Oberbergbauplatzmanns Winauder Wehdenberg die herzlichsten Wünsche an der Zubelfeier. Nach habe die Ehre, daß der Weher, fort der Salzwerkerbrüderschaft im Auftrag des Preussischen Ministers für Wirtschaft und Arbeit und des Oberbergbauplatzmanns ein neues Bild für ihre Sammlung zu überreichen in Gestalt eines von den Staatlichen Vereinstreibern in Königsberg aus edlen heimatischen Stoffen hergestellten Webers. Seien Sie überzeugt, daß die Bergbehörde der Salzwerkerbrüderschaft ihre warmste Teilnahme entgegenbringt und sich die

### Förderung ihrer Ziele

nach besten Kräften jederzeit angeschlossen sein lassen wird. Stadtbaurat Krosch übertrug die Glückwünsche des Oberbürgermeisters und der Stadtverwaltung und überreichte dem Meiterenden Vorsteher ein wunderbar gearbeitetes Rahmenband zum Festen der inneren Ver-



Gefangsabteilung der Salzwerker-Brüderschaft

### Zubelfeier der Halloren

#### Würdige Feier im Saal der Männerschaft

hundertbeit mit einer Widmung und der Inschrift auf der Mädelte. Es wurde, hüde und geheide die Salzwerkerbrüderschaft zu Gaste.

Als Krenel des in schicksalschwerer Zeit die hallische Salzwerkerbrüderschaft führenden Bergbauplatzmanns Reich v. Wehdenberg die Begrüßung eines von ihm für die Brüderschaft bei der Sammlungsverkehrliche Giebelchen in in Arbeit gegebenen Webers, der infolge eines Zeitmangels andrängendes erst später übergeben werden kann.

Im Namen der hallischen Studenten sprach Rg. Went die herzlichsten Wünsche für die „Schwager“ aus und wies in humorvoller Weise auf die jahrhundert alte enge Verbindung und Verbindung zwischen Studenten und Halloren hin.

In einem kurzen Schlusswort dankte der Meiterende Vorsteher für Gedächtnis und gute Wünsche und brachte dann die kurze Schlussrede der Festfolge: Ausführend gemittelter Intrauf zur Verehrung, Rahmenstücken und Gefangensborträge unterrichten die Gäste und fernab.

Nach der eingehenden Besichtigung der Saale wurde dann die noch eingehendere Besichtigung der Weher fortgesetzt, und alle Gaben mit reichlicher Mühe, dem Vorprung, den in die Mühseligkeiten hatten, einzuholen. Es ist allen Beteiligten recht gelungen.



Max Krosch, Regierender Vorsteher der Salzwerker

